

# Inklusion LE/GE: Wie arbeitet ihr?

Beitrag von „FüllerFuxi“ vom 29. Februar 2016 20:46

[@indidi](#)

Das frage ich mich auch....So wie ich es mitbekommen habe, sollen sie - WARUM AUCH IMMER- bevor sie in die Werkstätten für Behinderte gehen- in einem anderen/richtigen Betrieb gewesen sein....

[@Wollsocken](#)

Die Idee klingt prinzipiell gut...aber erstens wer will sich den im "normalen" Beruf für sowas fortbilden lassen und woher sollen Gelder dafür kommen, wenn die Kids in diesen Betrieben nie arbeiten werden, sondern nur für 3 Wochen Praktikum dort verbleiben...Gelder werden stets erst ausgeschüttet, wenn es eine Bindung gibt und die ist ja nicht gegeben.

[@Jule](#)

Genau, das ist es! UNGEFRAGT, MÜSSEN wir das leisten...Ein Kollegium, dass sich bewusst für ein Regelschul-Studium entschieden hat...Als wir alle studierten, war zu keiner Zeit absehbar, dass es so enden würde.

Wir sind keine Förderschullehrer und können auch nie welche werden....da nützen auch alle eintägigen Fortbildungen nichts.

Jene haben das über viele Semester studiert, diese Kompetenz kann man nicht so nebenher erwerben...

Wir sind Regelschullehrer, die ihre Arbeit an einer Regelschule begonnen haben, einige über Jahrzehnte und dann werden in dieses System einfach die Förderkids aus den Förderschulen gerupft und in Regelschulen verpflanzt...diese Pflanzen kann dann kein Mensch zum Blühen bringen. Einfach so....Nee nee.

LG